

Mit Risiken leben – Der Deutsche Geographentag

Bayreuther GeographInnen richten Kongress für

„Der Deutsche Geographentag 2007 Bayreuth ist und war klasse!“, so urteilte Prof. Dr. Elmar Kulke, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), im Rahmen der Zentralveranstaltung über den Großkongress, der im Auftrag der DGfG durch das Fach Geographie der Universität Bayreuth (Ortsausschuss) organisiert und vom 29. September bis zum 5. Oktober 2007 in Bayreuth ausgerichtet wurde.

Programm:

Es war aber wohl nicht nur das offenbar den Puls der Zeit treffende Thema, das mehr als 2150 KongressteilnehmerInnen aus dem In- und Ausland nach Bayreuth führte, sondern auch die Tatsache, dass in der langen, über 100 jährigen Tradition Deutscher Geographentage erstmals GeographInnen aus Universität und Schule sowie angewandt arbeitende GeographInnen aus der Planungspraxis aktiv in die Programmgestaltung eingebunden und zu einer gemeinsamen Tagung zusammengeführt wurden, um den gegenseitigen Austausch zu befördern.

Über das Tagungsmotto hinausgehend wurden dem interessierten



Prof. Kulke, Präsident der DGfG, bei der Begrüßung der KongressteilnehmerInnen

Die Bezeichnung „Geographen-TAG“ ist somit nicht ganz korrekt, wurden die zahlreichen BesucherInnen doch eine ganze Woche in unterschiedlich gearteten Veranstaltungen mit fachspezifischen, aber v. a. auch fächerübergreifenden Informationen aus der aktuellen Forschungsdiskussion versorgt.

Tagungsmotto:

Das Tagungsmotto war mit dem Themenfeld „Umgang mit Risiken: Katastrophen, Destabilisierung, Sicherheit“, deshalb bewusst so gewählt, dass die Geographie ihre Stärken als Schnittstellenfach zwischen Natur- und Gesellschafts- bzw. Geisteswissenschaften einer breiten Öffentlichkeit aus Wissenschaft, Schule und Praxis präsentieren konnte. Der Deutsche Geographentag 2007 Bayreuth behandelte damit eine vielschichtige, – nicht erst seit Ereignissen wie dem Wirbelsturm „Katrina“ und den Terroranschlägen vom 11. September – aktuelle und gesellschaftlich relevante Thematik.



Podiumsdiskussion zum Thema Innenstadintegrierte Einkaufszentren im Weißen Saal, Schloss Fantaisie

(Fach-)Publikum Forschungsergebnisse aus allen Teilbereichen der Geographie präsentiert, so dass das Angebot über 150 Einzelveranstaltungen (Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops) umfasste. Ein Teil der Veranstaltungen wurde so angeboten, dass auch die interessierte Öffentlichkeit Zugang erhielt. Von diesem Angebot wurde v. a. im Rahmen der Podiumsdiskussionen zu regionsspezifischen Themen, wie z.B. dem Themenkomplex „Innenstadintegrierte Einkaufszentren – Chance oder Risiko“ (organisiert durch Prof. R. Monheim, Bayreuth) Gebrauch gemacht. Wie erhofft, entwickelte sich auch die ebenfalls öffentlich zugängliche

Angela Danner

2007 in Bayreuth

über 2000 TeilnehmerInnen an der Universität aus



Deutscher Geographentag
2007 Bayreuth 29.09. - 05.10.2007
Kongress für Wissenschaft, Schule und Praxis



Festredner das Thema „Die ökologische Aggression. Subventionierter Wohlstand im Norden – Naturkatastrophen im Süden“ aufgriff. Ebenfalls stets gut besucht waren die so genannten Keynote-Vorträge, die mit Prof. Dikau (Bonn), Prof. Bohle (Bonn), Prof. Don Mitchell (Syracuse) und Dr. Ben Wisner (Oberlin) von renommierten Wissenschaftlern bestritten wurden und pointierte und allgemein verständlich aufbereitete Informationen zu den drei im Motto der Veranstaltung repräsentierten Themenfeldern „Katastrophe“, „Destabilisierung“ und „Sicherheit“, sowie einen themenübergreifenden Vortrag boten.

Mit dem Einbau von stark nachgefragten State-of-the-Art-Vorträgen wurde dem Wunsch vieler TeilnehmerInnen aber auch PressevertreterInnen nach zusammenfassenden Synthesen zu Teilgebieten der Geographie entsprochen. Prof. Jacobeit (Augsburg), Prof. Pohl (Bonn), Prof. Brückner (Marburg) und Prof. Rauch (Bonn) boten einen auch für Außenstehende leicht verständlichen Einstieg in den aktuellen Dis-



kussions- und Forschungsstand der ausgewählten Themenfelder „Klimawandel“, „Sozialgeographie“, „Geoarchäologie“ und „Geographische Entwicklungsforschung“.

Neben den zahlreichen Vortragsveranstaltungen hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, verschiedene Ausstellungen zu besuchen, so z. B. die Fach- und Verlagsausstellung, die die Flure und Foyers der Gebäudekomplexe Naturwissenschaften I und II in einen Messestandort für Verlage (u.a. Westermann/Schroedel, Klett, Stark, Cornelsen, Elsevier, Steiner, Ulmer, Aulis, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Schweizerbart'sche/Gebr.

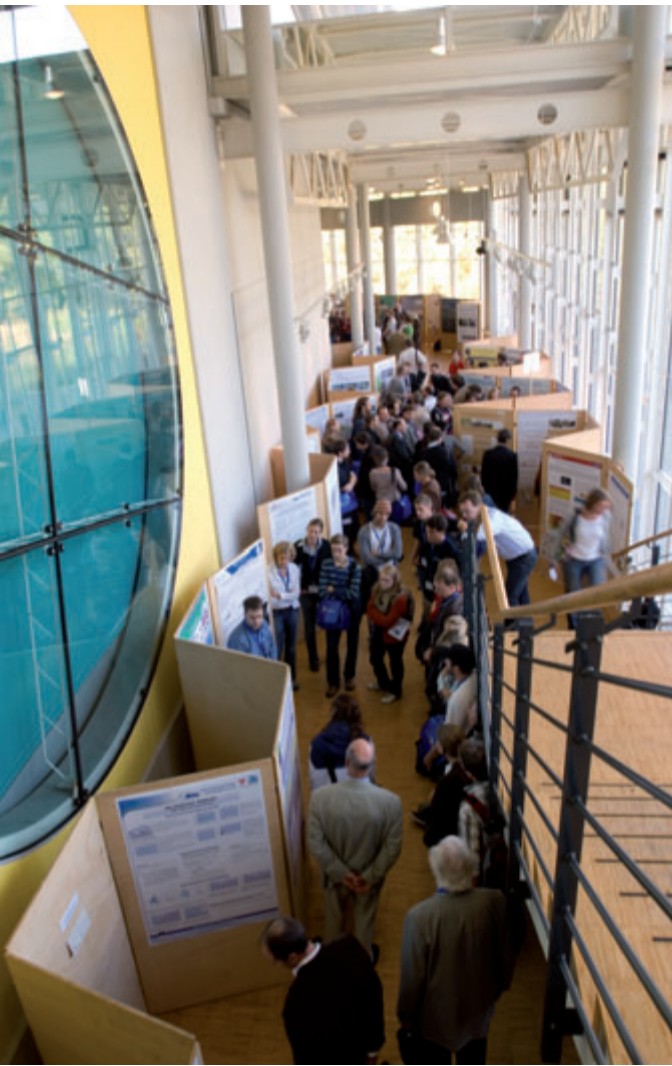
Der Campus als Messestandort für die Fach- und Verlagsausstellung

Zentralveranstaltung zum Besuchermagnet, in deren Rahmen der ehemalige Bundesumwelt- und Bundesbauminister und langjähriger Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) in Nairobi, Prof. Dr. Klaus Töpfer, der derzeit an der renommierten Tongji-Universität in Shanghai lehrt, als



Prof. Dr. Töpfer während des Festvortrages innerhalb der Zentralveranstaltung

Mit Risiken leben – Der Deutsche Geographentag 2007 in Bayreuth



Postersession in der Campusgalerie

v.l.:
Oberbürgermeister Dr. Hohl, Prof. Dr. Popp (Vorsitzender des Bayreuther Ortsausschusses und Autor der Posterausstellung zur Bayreuther Stadtentwicklung), Landrat Dr. Dietel und Sparkassendirektor Schiminski während der Ausstellungseröffnung

Borntraeger) und andere Anbieter (z.B. ESRI, IntelEducation, FWU, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, mbmSystems, Vermessungsamt Bayreuth ...) sowie Geographische Institute und Verbände verwandelte, die ihre Produktpalette bzw. Arbeit präsentierten.

Die Posterausstellung lud die BesucherInnen zur pointierten Kurzinformation über aktuelle geographische Forschungsfelder in die Campusgalerie. Im Rahmen einer sogenannten Postersession wurden Führungen durch die knapp 100 Poster umfassende Ausstellung angeboten, in deren Rahmen die AutorInnen der Poster am Objekt selbst eine kurze Zusammenfassung lieferten und anschließend für Fragen zur Verfü-

gung standen. Die Posterjury wählte den Beitrag von Herrn Johannes Venjakob (Wuppertal) zum Thema „Nutzung von Satellitendaten für die Regionalisierung des Nahwärmepotenzials erneuerbarer Energien in Deutschland“ zum gelungensten Poster der Ausstellung. Es wird in einer der nächsten Ausgaben der Fachzeitschrift „Geographischen Rundschau“ (Westermann) veröffentlicht werden.

Mit der Posterausstellung „Stadtentwicklung von Bayreuth“, die in den Kundenhallen der Sparkassen-Gebäude in der Opernstraße und am Luitpoldplatz präsentiert wurde, lieferte der Lehrstuhl Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes der Universität Bayreuth (Prof. H. Popp) eine Zusammenschau von Texten, Fotos, vielen alten und neuen Karten sowie Senkrecht- und Schrägluftbildern zur Stadtentwicklung von Bayreuth seit dem 17. Jahrhundert.

Bayreuth war somit nicht nur Ausrichtungsort des Deutschen Geographentages 2007; die Stadt und die Region wurden im Verlauf der Tagung auch selbst zum Gegenstand des wissenschaftlichen Interesses. In diesem Zusammenhang sind auch die 35 angebotenen Exkursionen zu nennen, in deren Rahmen über die theoretische Auseinandersetzung hinaus eine reale Begegnung mit re-

gionsspezifischen Phänomenen und Besonderheiten angestrebt wurde.

Anlässlich des Kongresses wurden mit dem „Exkursionsführer Oberfranken“ (Hrsg.: Jörg Maier) und dem Stadtgeographischen Exkursionsführer „Bayreuth – neu entdeckt“ (Autor: Herbert Popp) zwei Werke aufgelegt, die Interessierten die Möglichkeit geben, die Stadt und die Region - zwar auf eigene Faust, aber angeleitet durch die Lektüre - selbst zu erkunden. Beide Exkursionsführer sind im Buchhandel erhältlich und bieten auch dem vermeintlich Ortskundigen noch die ein oder andere Überraschung.

Der wichtigste nationale Fachkongress wurde darüber hinaus als Plattform genutzt, um das Zusammentreffen lokaler Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zum Austausch über aktuelle regionsspezifische Themen zu nutzen. So wurden z.B. „Kommunale Netzwerke in Oberfranken als einzige wahre Entwicklungsstrategie oder Ablenkung vom Eigentlichen“ auf Einladung des Instituts für Entwicklungsforschung im Ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V. im Weißen Saal des Schlosses Fantaisie kontrovers diskutiert.

Über den Kongress hinaus bot der Geographentag in Bayreuth ein reichhaltiges kulturelles Beiprogramm, das eigens für die Teilneh-



merInnen entwickelt worden war. Mit einem Sonderkonzert des Hofer Blechbläser-Quintetts „Rekkenze Brass“ im Markgräflichen Opernhaus, der traditionsreichen Soirée (musikalisch umrahmt von SängerInnen des Opernstudios Oberfranken e.V.) und dem Geographen-Oktoberfest im Herzogkeller wurde auch dafür gesorgt, von den fachlichen Dingen (etwas) abzulenken. Als besonders erfreulich, ist der hohe Anteil studentischer TeilnehmerInnen (knapp 700) zu bewerten, die neben dem regulären Programm vor allem die vielfältigen Angebote des so genannten „Jungen Geographentages“ nutzten. Dabei handelte es sich um Veranstaltungen, die von Bayreuther Studierenden und DoktorandInnen für NachwuchsgeographInnen anderer Universitäten angeboten wurden. Das Angebot reichte von Autorenlesungen und Filmvorführungen zum Tagungsthema über Präsentationen „junger“ Forschungsbeiträge (Diplomarbeiten und Ergebnisse von Geländepraktika) und Veranstaltungen zum Berufseinstieg bis hin zu einem eigenen Exkursionsprogramm (Sportklettern in der Fränkischen Schweiz und „Geocaching“, einer GPS-gestützten „Schnitzeljagd“).



Bilanz:

Wir blicken auf eine gelungene Tagung mit über 2000 TeilnehmerInnen zurück. Der erste Gesamt-Geographentag unter Mitwirkung aller Teilverbände der Deutschen Gesellschaft für Geographie hat zum erhofften regen Austausch unter den GeographInnen aus Hochschule, Schule und Praxis geführt. Viele TeilnehmerInnen gaben an, positive Eindrücke, neue Kooperationsideen und andere kreative Anregungen vom Deutschen Geographentag 2007 Bayreuth mitgenommen zu haben, die ihre künftige Arbeit bereichern werden.

Ein eigens entwickeltes Konzept zur Motivierung und Sensibilisierung der (auch überregionalen) Medien führte zu einem lebhaften Presseecho in Rundfunk (Deutschlandfunk, Radio Berlin Brandenburg, Bayerischer Rundfunk, Bayern 2, Kulturradio, Radio Schallwerk), Fernsehen (Phoenix TV) und Printmedien (FAZ am Sonntag, Frankfurter Rundschau, Süddeutsche Zeitung, Wiener Zeitung, Frankenpost, Bayerische Rundschau, Nordbayerischer Kurier), was hoffentlich zu einem gestärkten Selbstverständnis aller Geographinnen und Geographen beiträgt. ■

Geographen-Soirée in der Bayreuther Stadthalle



Gruppenfoto eines Teils der (studentischen) MitarbeiterInnen